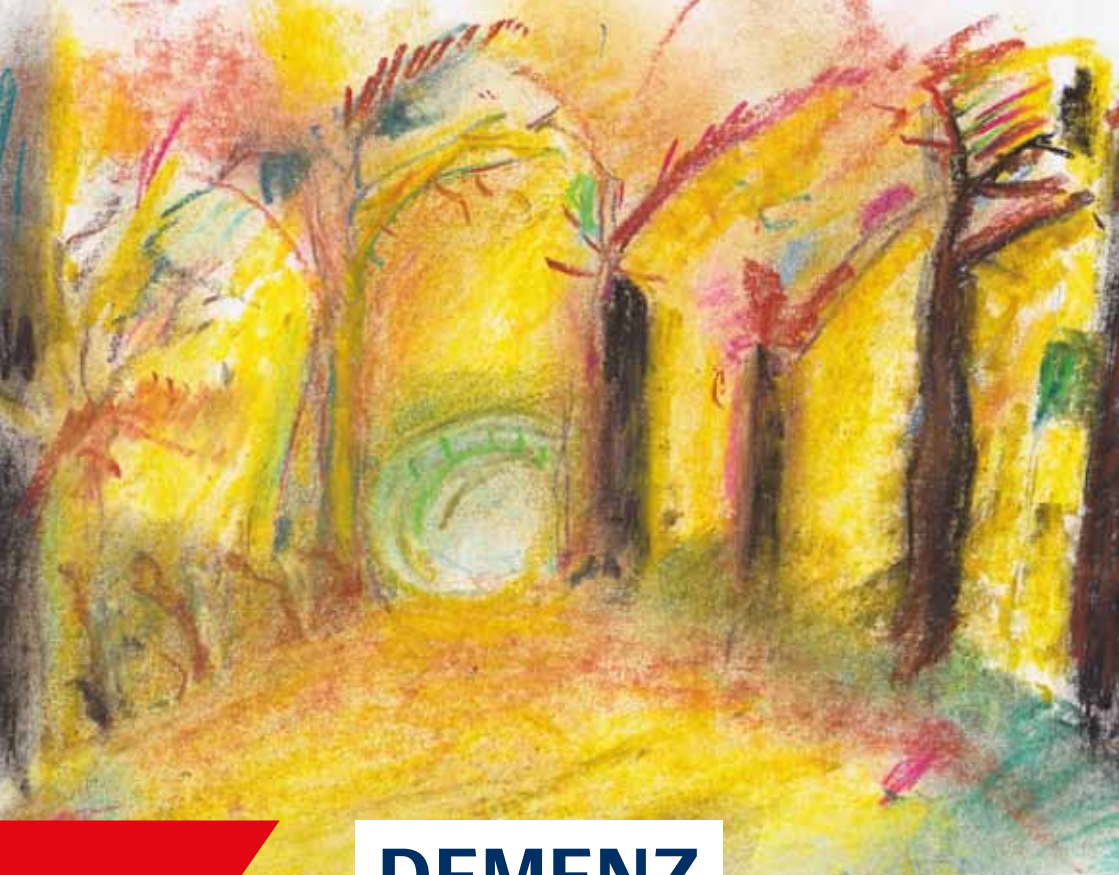




DEMENZ

Unterstützung und Angebote in Wandsbek

Erste Orientierung für Menschen
mit Demenz und ihre Angehörigen

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Gesellschaft wird älter und wir leben erfreulicherweise immer länger. Mit der wachsenden Zahl älterer und hochbetagter Menschen nimmt jedoch auch die Zahl der Menschen zu, die mit einer Demenz leben. Der Großteil der betroffenen Personen wird dabei im häuslichen Umfeld von An- und Zugehörigen betreut und gepflegt. Diese sind damit eine tragende Stütze in der Versorgung von Menschen mit Demenz, die nicht selten im Verlauf mit erheblichen Belastungen verbunden sind.

Angebote der Unterstützung sind deshalb wichtige Hilfen, damit An- und Zugehörige die Betreuung und Pflege gesund tragen können. Welche Angebote und Hilfen es gibt, ist allerdings nicht immer leicht zu erkennen.

Mit dieser Broschüre wollen wir deshalb den Bürgerinnen und Bürgern die Übersicht und den Zugang zu Hilfen im Bezirk Wandsbek erleichtern. Der vorliegende Wegweiser erscheint inzwischen in der 5. Auflage und bietet Ihnen eine erste Orientierung sowie einen Überblick über die aktuellen Angebote in unserem Bezirk und darüber hinaus.

Das Wandsbeker Netzwerk Demenz arbeitet seit über 20 Jahren kontinuierlich an der Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und hat diese Broschüre, mit freundlicher und tatkräftiger Unterstützung seitens der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., zusammengestellt. Die Druckkosten wurden dankenswerterweise von der Hamburger Sozialbehörde bezuschusst.

Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden und Kooperationspartnerinnen sowie -partnern für ihr großes Engagement und wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine anregende Lektüre sowie viele wertvolle Informationen und Impulse.



© Henning Angerer



Ihr Thomas Ritzenhoff
Bezirksamtsleiter Wandsbek

Grußwort des Bezirks-Seniorenbeirates

Unsere Lebenserwartung steigt dank einer verbesserten gesundheitlichen Versorgung. Immer mehr Menschen können auch im hohen Alter am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Doch, je älter wir werden, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, an einer Alzheimer-Demenz zu erkranken.

Die Demenz mit ihren weitreichenden Folgen ist eine erhebliche gesellschaftliche und finanzielle Herausforderung, deren Bewältigung Empathie, ein umfangreiches Wissen und ein breites Spektrum unterstützender Strukturen sowie ein gut abgestimmtes Netzwerk von Hilfsangeboten erfordert.

Der Bezirks-Seniorenbeirat unterstützt die Bemühungen, die Lebenssituation von Menschen mit Demenz zu verbessern und zu stabilisieren. Unser Wunsch ist es, dass Menschen mit Demenz und deren Angehörige bei der Gestaltung einer geeigneten Versorgungsform ausreichende Informationen zur Seite stehen, sodass der Betroffene größtmögliche Lebensqualität und Menschenwürde erlebt und der pflegende Angehörige bei der Pflege und Betreuung gesund bleibt und die erforderliche Unterstützung erhält.

So können wir erreichen, das Thema Demenz zu enttabuisieren und noch mehr Bürgerinnen und Bürger für die Thematik zu sensibilisieren und Solidarität vor Ort schaffen; dafür Sorge tragen, dass erforderliche Hilfen bereitgestellt werden; örtliche Unterstützungspotenziale entwickelt, organisiert und gefördert werden, Infrastrukturen, Serviceleistungen und Angebote inklusiv gestaltet werden.

Dabei ist der von den aktiven Mitgliedern des „Netzwerk Demenz Wandsbek“, vormals AG Demenz der Gesundheits- und Pflegekonferenz Wandsbek, und mit der Unterstützung des Fachamtes für Sozialraummanagement im Bezirksamt Wandsbek herausgegebene Wegweiser eine große Hilfe. Er schafft Transparenz und fördert die Zusammenarbeit der Fachgruppen des Pflege- und Gesundheitswesens in Wandsbek.

Den Initiatoren und Unterstützern dieses Wegweisers gilt unser herzlicher Dank.

Axel Sellmer,
Vorsitzender des Bezirks-Seniorenbeirates Wandsbek



Zu diesem Wegweiser

Beratung und Unterstützung in Wandsbek

Dieser Wegweiser umfasst Adressen im Bezirk Wandsbek, die Ihnen in Zusammenhang mit einer möglichen Demenzerkrankung oder der Suche nach Unterstützung, Rat und Information geben können. Darüber hinaus wird ergänzend auf wichtige Beratungseinrichtungen in Hamburg hingewiesen.

Informationen und Kenntnisse über das Krankheitsbild Demenz sind Voraussetzungen für das Verständnis und die Einfühlung in die Erlebniswelt von Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind. Einfühlung ist oft der Schlüssel für Kommunikation und Verstehen und erleichtert es, Antworten zu finden auf unterschiedliche Anforderungen im Umgang mit der Erkrankung bzw. mit Menschen mit Demenz im Alltag.

Einer frühzeitigen und qualifizierten Diagnostik kommt eine bedeutende Rolle für den weiteren Verlauf der Erkrankung zu. Hierdurch kann die Form einer Demenz zutreffend festgestellt werden und damit verbunden Aspekte zielgerichtet bearbeitet werden.

Im Bezirk Wandsbek bestehen viele Anlaufstellen für Menschen mit Demenz und An- und Zugehörige. Das Angebot reicht von ärztlicher Diagnostik über fachspezifische Beratungsstellen bis zu unterschiedlichen Therapieangeboten, die dazu beitragen können, bestehende Fähigkeiten von Menschen mit Demenz zu stabilisieren und ein selbstbestimmtes Leben zu stärken.

Spezielle Angebote für Menschen mit beginnender Demenz, ehrenamtliche Betreuungsangebote, ambulante Pflegedienste, Tagespflegen oder Gesprächs- und Kursangebote unterstützen Menschen mit Demenz sowie An- und Zugehörige im häuslichen Umfeld.

Ambulante Wohn-Pflege-Gemeinschaften und stationäre Wohneinrichtungen für Menschen mit Demenz bieten Betreuung und Pflege rund um die Uhr.

Wandsbeker Netzwerk Demenz:

Wissen – Verstehen – Gemeinsam Handeln

Selbstbestimmung und die Stärkung der Teilhabe in Verbindung mit nachbarschaftlichem Engagement und bezirklicher Mitgestaltung sind wichtige Zielsetzungen und Aufgaben für die Verwirklichung von Lebensqualität für Menschen mit Demenz und An- und Zugehörigen im Quartier.

Im **Wandsbeker Netzwerk Demenz** arbeiten seit 2003 Organisationen und Einzelpersonen aus unterschiedlichen Bereichen der Versorgung von Menschen mit Demenz und der Begleitung von An- und Zugehörigen konstruktiv zusammen, um im Bezirk Verbesserungen anzuregen und zu verwirklichen. Es handelt sich um ein offenes Netzwerk, in dem sich auch Menschen mit Demenz und An- und Zugehörige einbringen können.

Der Wegweiser steht als Online-Version auf der Website und des Wandsbeker Netzwerkes Demenz (www.demenznetz-wandsbek.de) zur Verfügung. Auf der Website des Wandsbeker Netzwerkes finden Sie zudem eine Übersicht über aktuelle Veranstaltungen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sowie viele Informationen zum Thema Demenz.

Antje Graßhoff, Jörn Wieking
Wandsbeker Netzwerk Demenz



April 2026

Inhalt

Vorwort.....	2
Grußwort des Bezirks-Seniorenbeirats	4
Zu diesem Wegweiser	6

1. Information & Beratung	10
1.1 Demenz-Beratungsstellen.....	10
1.2 Pflegestützpunkt und Beratungszentrum für ältere, pflegebedürftige und körperbehinderte Menschen (PBM) ..	12
1.3 Pflegeberatung für privat Versicherte	13
1.4 Pflegenottelefon	14
1.5 Sozialpsychiatrischer Dienst	14
1.6 QPlusAlter – Älter werden im Quartier.....	14
1.7 Wohnraumberatung und -anpassung	15
1.8 Beratung Wohn-Pflege-Angebote	15
1.9 Rechtliche Betreuung	16
1.10 Netzwerke & weitere Anlaufstellen.....	16
2. Diagnose & Behandlung	19
2.1 Haus- und fachärztliche Versorgung	19
2.2 Ambulante Demenzdiagnostik.....	19
2.3 Krankenhäuser mit speziellen Versorgungsangeboten.....	21
2.4 Therapeutische Angebote	22
3. Unterstützungsangebote zu Hause.....	22
3.1 Besuchsdienste.....	22
3.2 Ambulante Pflegedienste und Betreuungsdienste.....	24
3.3 Betreuung in häuslicher Gemeinschaft (24-Stunden-Pflege) ..	24
3.4 Betreuungsgruppen	25
3.5 Tagespflege	26
3.6 Kurzzeitpflege.....	29

4. Gesprächsgruppen & Schulungsangebote.....	30
4.1 Gesprächsgruppen für Menschen mit Demenz	30
4.2 Gesprächsgruppen für Angehörige	31
4.3 Schulungen und Kursangebote für Angehörige	33
5. Auszeit & Freizeit	34
5.1 Gemeinsame Auszeit	34
5.2 Freizeit.....	34
6. Wohn-Pflege-Angebote	36
6.1 Wohn-Pflege-Gemeinschaften.....	36
6.2 Stationäre Wohneinrichtungen.....	38
7. Begleitung am Lebensende	39
7.1 Koordinierungsstelle Hospiz- und Palliativarbeit Hamburg ...	40
7.2 Ambulante Hospizdienste.....	40
7.3 Ambulante palliative Versorgung	41
7.4 Stationäre Hospizversorgung	42

1. Information & Beratung

1.1 Demenz-Beratungsstellen

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e. V.

Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg

Tel.: 040 / 88 14 177 0

E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de

www.alzheimer-hamburg.de

Telefonische Beratung am Alzheimer-Telefon

040 / 47 25 38

Montag, Dienstag, Donnerstag von 10.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch und Freitag 10.00 – 13.00 Uhr

Zu Wohn-Pflege-Gemeinschaften:

Montags von 13.00 – 16.00 Uhr

Die Alzheimer Gesellschaft Hamburg bietet telefonische und persönliche Beratungen für Menschen mit Demenz sowie für ihre Angehörigen. Die Beratungen umfassen vielfältige Themen rund um das Leben mit Demenz. Unter anderem werden psychosoziale Beratungen für Angehörige, Beratungen zu weiterführenden Hilfsangeboten oder auch Beratungen speziell für Menschen, die vor dem 65. Lebensjahr, oder für Menschen, die an einer frontotemporalen Demenz (FTD) erkrankt sind, angeboten.

Bei Bedarf sind Beratungen auch im häuslichen Umfeld möglich.

Für eine persönliche Beratung vereinbaren Sie bitte zunächst einen Termin.

Demenzkompetenz Diakonie

Gaußstraße 75, 22765 Hamburg

E-Mail: demenzkompetenz@diakonie-hamburg.de

Demenz Sorgentelefon

040 / 30 620 – 349

Sprechzeiten: Montag – Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr

Hamburgische Brücke – Gesellschaft für private Sozialarbeit e.V.

Das Demenzdock für pflegende Angehörige und für die Unterstützung bei Demenz

Martinistraße 44, 20251 Hamburg

Tel.: 040 / 22 72 98 – 600

E-Mail: demenzdock@hamburgische-bruecke.de

www.hamburgische-bruecke.de/demenz

Psychologische Beratung für Angehörige von Menschen mit Demenz

nach Vereinbarung

Maren Birke

Tel.: 040 / 22 72 98 – 650

E-Mail: Birke@hamburgische-bruecke.de

Fachstelle Hamburger Hausbesuche für Seniorinnen und Senioren – Präventives und informatives Beratungsangebot rund um Fragen des Älterwerdens in Hamburg bei Ihnen zu Hause

Albertinen Haus

Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

Sellhopsweg 18-22, 22459 Hamburg

Tel.: 040 / 55 81 – 4725

montags bis donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr

und von 14.00-16.00 Uhr, freitags von 10.00 – 12.00 Uhr

E-Mail: hamburger-hausbesuch@hamburg.de

www.albertinen-haus.de/wohnen-und-pflegen/quartiersprojekte/hausbesuch-fuer-seniorinnen-und-senioren/

1.2 Pflegestützpunkt und Beratungszentrum für ältere, pflegebedürftige und körperbehinderte Menschen (PBM)

Zum Beratungsangebot gehören der Pflegestützpunkt, die Seniorenberatung sowie die Beratungsstelle für körperbehinderte Menschen:

Der **Pflegestützpunkt** berät **hilfe- und pflegebedürftige gesetzlich Versicherte ab 18 Jahren** und ihre Angehörigen zu allen Fragen rund um das Thema Pflege.

Die **bezirkliche Seniorenberatung** bietet kostenlos und stadtteilbezogen **Beratungen und Unterstützung für Bürger*innen ab 65 Jahren** an.

Die **Beratungsstelle für körperbehinderte Menschen** bietet Menschen mit körperlichen Behinderungen oder chronischen Erkrankungen **in jedem Lebensalter kostenlos Beratung und Unterstützung** an.

Pflegestützpunkt Wandsbek (PBM)

Wandsbeker Allee 62, 22041 Hamburg

Sprechzeiten:

Persönlich: Montag von 8.00 – 12.00 Uhr und

Donnerstag von 14.00 – 18.00 Uhr

Telefonisch: Dienstag und Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

Bitte melden Sie sich für einen persönlichen Beratungstermin zunächst telefonisch. Bei Bedarf sind auch Hausbesuche möglich.

Tel.: 040 / 42899 – 1070

E-Mail: pflegestuetzpunkt@wandsbek.hamburg.de

Seniorenberatung und Beratungsstelle für körperbehinderte Menschen in Wandsbek

Bezirksamt Wandsbek

Wandsbeker Zollstraße 13, 22041 Hamburg

Tel.: 040 / 428 81 – 0

E-Mail: PBM@wandsbek.hamburg.de

Bitte melden Sie sich zunächst telefonisch, um einen persönlichen Beratungstermin zu vereinbaren. Sie können die Beratungsstelle zu den üblichen Bürozeiten erreichen. Eine **offene Sprechstunde wird mittwochs in der Zeit von 13.00 – 15.00 Uhr** angeboten.

Auch Hausbesuche sind bei Bedarf möglich.

Wandsbek-Kern, Tonndorf, Teil Eilbek, Teil Jenfeld:

Tel.: 040 / 428 81 – 2101

Bramfeld, Wandsbek-Gartenstadt, Steilshoop:

Tel.: 040 / 428 81 – 4491

Tel.: 040 / 428 81 – 4272

Rahlstedt, Großlohe, Hohenhorst, Meiendorf,

Oldenfelde, Rahlstedter Höhe:

Tel.: 040 / 428 81 – 3987

Tel.: 040 / 428 81 – 3922

Poppenbüttel, Hummelsbüttel, Teil Farmsen:

Tel.: 040 / 428 81 – 5263

Sasel, Wellingsbüttel, Teil Poppenbüttel, Teil Farmsen-Berne:

Tel.: 040 / 428 81 – 5340

Für folgende Stadtteile gibt es **keine gesonderten**

Durchwahlnummern: Jenfeld, Marienthal, Volksdorf, Bergstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Duvenstedt, Wohldorf-Ohlstedt.

Bitte nutzen Sie die **oben aufgeführte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse des PBM**.

1.3 Pflegeberatung für privat Versicherte

COMPASS Private Pflegeberatung GmbH

Servicenummer 0800 101 88 00

(bundesweit gebührenfrei)

Montag bis Freitag von 8.00 – 19.00 Uhr,

Samstag von 10.00 – 16.00 Uhr

E-Mail: info@compass-pflegeberatung.de

www.compass-pflegeberatung.de

1.4 Pflegenottelefon

Rat und Hilfe bei Pflegenot – jeden Tag, zu jeder Zeit

Tel.: 040 / 42899 – 1000,

Rund um die Uhr telefonisch erreichbar!

E-Mail: pflegenottelefon@soziales.hamburg.de

(von 9.00 – 17.00 Uhr erreichbar)

Website: www.hamburg.de/go/pflegenottelefon

1.5 Sozialpsychiatrischer Dienst

Ein multiprofessionelles Team aus Sozialarbeit, Medizin und Verwaltung bietet Beratung und Hilfe für erwachsene Menschen im Bezirk Wandsbek bei seelischen Problemen, psychischen Krankheiten, Suizidgedanken, Demenzen und geistigen Behinderungen. Der Dienst bietet telefonische Auskunft und Beratung, Hausbesuche im Bedarfsfall sowie leistet Hilfe in Krisensituationen, auch vor Ort.

Bezirksamt Wandsbek, Gesundheitsamt

Geschäftszimmer (GA 12)

Robert-Schuman-Brücke 8, 22041 Hamburg

Erdgeschoss, Raum 51 (eingeschränkt barrierefrei – 3 Stufen – durch Aufzug im Innenhof des Bezirksamts Robert-Schuman-Brücke 4)

Tel.: 040 / 42881 – 5357

E-Mail: sozialpsychiatrischer-dienst@wandsbek.hamburg.de

1.6 QPlusAlter – Älter werden im Quartier

Zugehende Information und Beratung zu Themen des Alltags, der Gesundheit, der Pflege und Soziales

Alsterdorfer Markt 18, 22297 Hamburg

Tel.: 040 / 50 77 33 58

E-Mail: lotsinnen@qplusalter.net

www.q-acht.net/qplus/qplusalter

1.7 Wohnraumberatung und -anpassung

Barrierefrei Leben e.V. – Verein für Hilfsmittelberatung, Wohnraumanpassung und barrierefreie Bauberatung

Beratungszentrum für Technische Hilfen & Wohnraumanpassung

Alsterdorfer Markt 7, 22297 Hamburg

Tel.: 040 / 29 99 56 – 0 (nach Vereinbarung)

Montag und Dienstag von 11.00 – 17.00

Donnerstag von 10.00 – 18.00

E-Mail: empfang@barrierefrei-leben.de

www.barrierefrei-leben.de

Diakonie Hamburg – Demenz-Musterwohnung auf Tour

Anregungen für den Alltag und das Wohnumfeld für Menschen mit Demenz – insbesondere in den Anfangsstadien.

Wechselnde Standorte hamburgweit

Tel.: 040 / 30 620 – 295

www.diakonie-hamburg.de/de/rat-und-hilfe/pflege/leben-mit-demenz/informationsangebote

1.8 Beratung Wohn-Pflege-Angebote

Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften Stattbau Hamburg gGmbH

Sternstraße 106, 20357 Hamburg

Tel.: 040 / 43 29 42 – 23, – 32 oder – 33

E-Mail: koordinationsstelle@stattbau-hamburg.de

www.koordination-wohn-pflege-gemeinschaften.hamburg.de

Wohn-Pflege-Aufsicht

Bezirksamt Wandsbek, Gesundheitsamt

Robert-Schuman-Brücke 8, 22041 Hamburg

(eingeschränkt barrierefrei – 3 Stufen – durch Aufzug im Innenhof des Bezirksamts Robert-Schuman-Brücke 4)

Tel.: 040 / 42 88 1 – 2897

E-Mail: wohn-pflege-aufsicht@wandsbek.hamburg.de

1.9 Rechtliche Betreuung

Betreuungsstelle für rechtliche Betreuung und Vorsorgevollmacht

Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg

Telefon: 040 / 428 63 – 6070

Sprechzeiten: Montags und freitags von 9.00 – 12.00 Uhr,
dienstags und donnerstags von 13.00 – 16.00 Uhr

E-Mail: beratungrechtlichebetreuung@altona.hamburg.de

ZukunftsWerkstatt Generationen e.V.

Betreuungsverein für Wandsbek und Hamburg-Mitte

Papenstraße 27, 22089 Hamburg

Sprechzeiten: montags, dienstags, mittwochs von 9.00 – 14.00 Uhr,
donnerstags 10.00 – 16.00 Uhr

Tel.: 040 / 20 11 11

E-Mail: querschnitt@zwg-ev.de

www.zwg-ev.de

1.10 Netzwerke & weitere Anlaufstellen

Wandsbeker Netzwerk Demenz

c/o Alzheimer Gesellschaft Hamburg e. V.

Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg

Tel.: 040 / 68 26 80 89

E-Mail: info@demenznetz-wandsbek.de

www.demenznetz-wandsbek.de

Bezirks-Seniorenbeirat Wandsbek (BSB) – Die ehrenamtliche Interessenvertretung der Seniorinnen und Senioren

Telefon: 040 / 750 690 03 und 040 / 428 81 – 3638

(ggf. Anrufbeantworter, wir rufen zurück)

E-Mail: bsb-wandsbek@t-online.de

Sprechstunden: nur nach vorheriger Terminvereinbarung im
Bezirksamt Wandsbek,
Schloßstraße 60, 22041 Hamburg, 2. OG Raum 279

Im Internet: www.lsb-hamburg/bezirks-seniorenbeiräte/wandsbek
und www.hamburg.de/wandsbek/senioren

Dort werden auch die Termine und Themen unserer öffentlichen
Sitzungen bekanntgegeben.

Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement (KGFM) – Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit im Bezirk Wandsbek

Bezirksamt Wandsbek

Gesundheitsamt

Robert-Schuman-Brücke 8, 22041 Hamburg

(eingeschränkt barrierefrei – 3 Stufen – durch Aufzug im Innenhof
des Bezirksamts Robert-Schuman-Brücke 4)

Tel.: 040 / 42881 – 5572 / 2221

E-Mail: gesundheitsfoerderung@wandsbek.hamburg.de

Fachstelle Leben mit Demenz in Hamburg – Stärkung der Sichtbarkeit des Themas Demenz und Unterstützung von Fachgruppen

Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V.

Hammerbrookstraße 73, 20097 Hamburg

Tel.: 040 / 28 80 36 4 – 7908

E-Mail: fachstelle-lmd@hag-gesundheit.de

www.hag-gesundheit.de/arbeitsfelder/gesundheits-im-alter/

fachstelle-leben-mit-demenz-in-hamburg

BiQ – Bürgerengagement für Wohn-Pflege-Formen im Quartier – Unterstützung der Mitwirkung und des freiwilligen Engagements in Wohn-Pflege-Angeboten

Stattbau Hamburg GmbH

Sternstraße 106, 20357 Hamburg

Tel.: 040 / 43 29 42 36

E-Mail: post@biq.hamburg.de

www.biq-hamburg.de

BiQ-Schulung und Vermittlung von:

Vertrauenspersonen:

Stattbau Hamburg GmbH
Sternstraße 106, 20357 Hamburg
Tel.: 040 / 43 29 42 36
E-Mail: post@biq.hamburg.de
www.biq-hamburg.de

WG-Begleiter*innen, Wohnpat*innen und Begleiter*innen von Haus-Pflege-Gemeinschaften:

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.
Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg
Tel.: 040 / 88 14 177 0
E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de
www.alzheimer-hamburg.de

Angehörigenhilfe Demenz für Hamburg

Die Angehörigenhilfe Demenz für Hamburg (AHDH) ist ein Verbund von Trägern, die Besuchs- und Betreuungsangebote mit geschulten Ehrenamtlichen für Menschen mit und ohne Demenz sowie deren Angehörige in Hamburg bereitstellen und dazu beraten. Hierzu gehören Schulungen und Begleitungen von Ehrenamtlichen in der Betreuung von Menschen mit Demenz.

Kontakt:

Angehörigenhilfe Demenz für Hamburg

c/o Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.
Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg
Tel.: 040 / 52 47 72 43
E-Mail: info@angehoerigenhilfe.de
www.angehoerigenhilfe.de

2. Diagnose & Behandlung

2.1 Haus- und fachärztliche Versorgung

Haus- und Fachärzt*innen spielen eine zentrale Rolle in der Versorgung für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Ihre Aufgaben umfassen nicht nur die leitliniengerechte Diagnostik, sondern auch die Aufklärung über die Erkrankung sowie die Überleitung zu Beratungsstellen oder unterstützenden Hilfen. Die Hausarztpraxis ist häufig die erste Anlaufstelle und übernimmt eine wichtige Funktion bei der kontinuierlichen Begleitung und Weichenstellung im Verlauf der Erkrankung. Um einen Verdacht auf Demenz zu bestätigen oder auszuschließen, sind in der Regel differenziertere Untersuchungen notwendig. Dafür kann an eine neurologische Praxis oder eine Gedächtnisambulanz überwiesen werden.

Die **Kassenärztliche Vereinigung Hamburg** unterstützt die Suche nach einer Praxis durch eine Suchhilfe online unter **www.kvhh.net** oder telefonisch unter: 040 / 2280 2 – 0.

2.2 Ambulante Demenzdiagnostik

In den Hamburger Gedächtnissprechstunden (Memory-Kliniken) werden spezialisierte Früherkennung, Diagnose und Beratung bei Gedächtnisstörungen vorgenommen. Die Aufgabe umfasst neuropsychologische Tests, fachärztliche Abklärung (MRT/Labor), Entwicklung von Therapieplänen sowie Beratung für Betroffene und Angehörige.

Albertinen Krankenhaus

Klinik für Neurologie
Gedächtnisambulanz (EAZ 2)
Süntelstraße 11a, 22457 Hamburg
Telefon: 040/ 5588-2215
<https://albertinen.de/neurologie/leistungsspektrum/terminbuchung-samedi/>

Asklepios Klinik Altona

Neurologie, Gedächtnissprechstunde (1. OG)
Sprechstunden: Mittwoch 10.00 – 17.00 Uhr (14-tägig)
Paul-Ehrlich-Straße 1, 22763 Hamburg
Tel.: 040 / 18 18 81 – 14 01
www.asklepios.com/altona

Asklepios Klinik Barmbek

Neurologie, Demenz- und
Gedächtnissprechstunde (3. Stock, MVZ)
Rübenkamp 220, 22307 Hamburg
Tel.: 040 / 18 18 82 38 41
www.asklepios.com/barmbek

Asklepios Klinik Harburg

Abt. für Psychiatrie, Psychotherapie & Psychosomatik Memory Clinic
(Haus 16, Erdgeschoss)
Eißendorfer Pferdeweg 52, 21075 Hamburg
Tel.: 040 / 18 18 86 45 55
www.asklepios.com/harburg

Asklepios Klinik Nord – Ochsenzoll

Klinik für Gerontopsychiatrie,
Memory Clinic Nord
Haus 6, EG
Langenhorner Chaussee 560, 22419 Hamburg
Tel.: 040 / 18 18 87 – 2658
E-Mail: memoryclinic.nord@asklepios.com
www.asklepios.com/hamburg/nord/psychiatrie-ochsenzoll

Asklepios Klinik Wandsbek

Gedächtnissprechstunde
Alphonsstraße 14, 22043 Hamburg
Tel.: 040 / 18 18 83 16 61
www.asklepios.com/wandsbek

Schön Klinik Hamburg Eilbek

Demenz Diagnostik
Dehnhaide 120, 22081 Hamburg
Tel.: 040 / 20 92 – 0
[www.schoen-klinik.de/hamburg-eilbek/neurologie/demenz/](http://www.schoen-klinik.de/hamburg-eilbek/neurologie/demenz/behandlung)
behandlung

Universitätsklinikum Eppendorf

Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie
Spezialambulanz für Gedächtnisstörungen
Martinistraße 52, 20246 Hamburg, Gebäude W37
Tel.: 040 / 74 10 – 53 21 0
E-Mail: ambulanz.psychiatrie@uke.de

2.3 Krankenhäuser mit speziellen Versorgungsangeboten

Für Menschen mit Demenz ist ein Krankenhausaufenthalt aufgrund der kognitiven Beeinträchtigung mit großen Belastungen verbunden. Vereinzelt halten Krankenhäuser spezielle Angebote zur Unterstützung des Krankenhausaufenthalts von Patient*innen mit einer Demenz vor. Hierzu gehören z.B. Demenzbeauftragte (zentrale Ansprechperson für Mitarbeitende) oder besondere Bereiche in Abteilungen.

Im Falle planbarer Krankenhausaufenthalte können Sie sich in der jeweiligen Klinik, etwa beim Sozialdienst, bei den Demenzbeauftragten oder direkt auf der Station, nach einem Demenzkonzept erkundigen. Dabei können die räumliche Gestaltung, speziell geschultes Personal und auch der Personalschlüssel Anhaltspunkte sein. Hilfreich kann es zudem sein, im Vorfeld einen Informationsbogen über die Person mit Demenz auszufüllen. Dies kann den Krankenhausaufenthalt für die betroffene Person, die Angehörigen und das Personal stressfreier gestalten.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. hat einen solchen Informationsbogen für den Krankenhausaufenthalt entwickelt. Sie finden diesen auf der Website **www.deutsche-alzheimer.de** unter Publikationen zum Thema Krankenhaus.

Zudem hat die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. zusammen mit der Deutschen Krankenhaus Gesellschaft die Broschüre „Mit Demenz im Krankenhaus“ verfasst. Darin finden Sie weiterführende Informationen zu diesem Thema. Aufrufbar online unter:
www.deutsche-alzheimer.de/mit-demenz-leben/mit-demenz-im-krankenhaus

2.4 Therapeutische Angebote

Therapien wie Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Tier-, Musik-, Tanz- und Kunsttherapie werden ggf. nach ärztlicher Verordnung von den Krankenkassen mit einem Eigenanteil finanziert. Ziel dieser Therapieangebote ist es, die vorhandenen Fähigkeiten von Menschen mit Demenz zu erhalten und zu stabilisieren sowie ihr Wohlbefinden zu fördern.

Bei der Suche nach einer geeigneten Praxis können Sie Unterstützung durch Ihre Krankenkasse erhalten. Zusätzlich stellt der **GKV-Spitzenverband** mit der **Heilmittelerbringerliste** eine Online-Suchhilfe zur Verfügung:
www.gkv-spitzenverband.de/service/heilmittelerbringer/heilmittelerbringer.jsp

3. Unterstützungsangebote zu Hause

3.1 Besuchsdienste

Besuchsdienste übernehmen durch geschulte Ehrenamtliche die Betreuung von Menschen mit Demenz in der Häuslichkeit oder dem näheren Umfeld. Je nach Wünschen und Fähigkeiten wird zusammen Zeit verbracht, etwa ein Spaziergang unternommen, sich unterhalten oder auch gemeinsam Musik gehört. Der Besuchsdienst dient dazu, Menschen mit Demenz eine gemeinsame Aktivität zu bieten und die Angehörigen zu unterstützen.

Angehörigenhilfe Demenz für Hamburg
c/o Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.
Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg
Tel.: 040 / 52 47 72 43
E-Mail: info@angehoerigenhilfe.de

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.
Häuslicher Besuchsdienst
Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg
Tel.: 040 / 88 14 177 0
E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de
www.alzheimer-hamburg.de

Hamburgische Brücke – Gesellschaft für private Sozialarbeit e.V.
Das Demenzdock
Martinistraße 44, 20251 Hamburg

Der Häusliche Besuchsdienst und
der **Hundebesuchsdienst „4 Pfoten für Sie“**
Bianca Huckfeldt
Tel.: 040 / 22 72 98 – 600
E-Mail: huckfeldt@hamburgische-bruecke.de
www.hamburgische-bruecke.de/demenz/

SeniorPartner Martha-Stiftung Wandsbek
Poppenbüttler Hauptstraße 17, 22399 Hamburg
Tel.: 040 / 32 84 32 50
E-Mail: wandsbek-seniorpartner@martha-stiftung.de

3.2 Ambulante Pflegedienste und Betreuungsdienste

Ambulante Pflegedienste unterstützen die häusliche Betreuung von Menschen mit Demenz, die Pflege und die ärztlich verordnete medizinische Behandlungspflege durch qualifizierte Pflegefachkräfte.

Ambulante Betreuungsdienste hingegen dienen vor allem der Entlastung im Pflegealltag. Zum Leistungsumfang zählen unter anderem Hilfen bei der Haushaltsführung, Angebote zur Alltagsbewältigung und Tagestrukturierung. Für ambulante Betreuungsdienste gelten bestimmte Qualitätsanforderungen. Dazu zählen unter anderem jeweils eine verantwortliche Fachkraft (die keine Pflegefachkraft sein muss) sowie Betreuungspersonal mit entsprechendem Qualitätsnachweis. Pflegerische oder medizinische Leistungen, wie sie von ambulanten Pflegediensten erbracht werden, dürfen Betreuungsdienste jedoch nicht übernehmen.

Die Suche nach ambulanten Pflegediensten und Betreuungsdiensten in der Nähe des Wohnumfeldes wird von **Beratungsstellen** oder von dem Onlinesystem **Pflegelotse** unterstützt:

Pflegelotse

www.pflegelotse.de

3.3 Betreuung in häuslicher Gemeinschaft (24-Stunden-Pflege)

Die Betreuung in häuslicher Gemeinschaft wird im allgemeinen Sprachgebrauch häufig als 24-Stunden-Pflege oder -Betreuung bezeichnet. Bei dieser Betreuungsform lebt die Betreuungskraft gemeinsam mit der zu betreuenden Person in einem Haushalt. Dazu benötigen die Betreuungskräfte ein eigenes Zimmer und Zugang zum Badezimmer. Außerdem müssen die Verpflegungskosten übernommen werden. Die Betreuungskräfte sind in der Regel keine Pflegefachkräfte. Das bedeutet, dass diese unter anderem Aufgaben im Haushalt übernehmen können und auch bei der Körperpflege unterstützen können, jedoch keine medizinische Behandlungspflege übernehmen dürfen.

Zudem ist der Begriff „24-Stunden-Pflege“ nicht zutreffend. Auch in diesem Modell gelten die Regelungen des Arbeitszeitgesetzes. Betreuungskräfte dürfen durchschnittlich höchstens acht Stunden pro Tag arbeiten und haben Anspruch auf ausreichende Ruhezeiten. Wenn Sie sich zu dem Thema 24-Stunden-Pflege weiterführend beraten lassen wollen, können Sie sich an die Pflegestützpunkte wenden.

3.4 Betreuungsgruppen

Im Bezirk Wandsbek gibt es neben Angeboten der Tagespflege auch Kleingruppenangebote für Menschen mit Demenz.

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg

Tel.: 040 / 88 14 177 0

E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de

www.alzheimer-hamburg.de

Tagestreff Wandsbek (beginnende Demenz)

Litzowstraße 20, 22041 Hamburg

Jeden Mittwoch und Freitag von 10.00 – 16.00 Uhr

Café Freiraum

ASB Sozialstation Sasel/Walddörfer

Stadtbahnstraße 4a, 22393 Hamburg

Tel.: 040 / 52 597 732

www.asb-hamburg.de/senioren

3.5 Tagespflege

Tagespflege ist ein teilstationäres Angebot für einen Tag oder mehrere Tage in der Woche zur Betreuung pflegebedürftiger Menschen und zur Unterstützung pflegender Angehöriger. Tagesstrukturierende Beschäftigungen und therapeutische Maßnahmen sind wichtige Bestandteile des Angebots.

Hamburger Senioren- und Behinderten Hilfsdienst e.V.

Tagespflege Rahlstedt
Scharbeutzer Straße 54, 22147 Hamburg-Rahlstedt
Tel.: 040 / 25 30 52 – 200
E-Mail: Tap@hsbhilft.de
www.hsbhilft.de/tagespflege-rahlstedt/

Hospital zum Heiligen Geist

Tagespflege Heilig Geist
Hinsbleek 11, 22391 Hamburg
Tel.: 040 / 60 60 1 – 414
E-Mail: tagespflege@hzhg.de
www.hzhg.de/wohnen-pflege-service/tagespflege

Tagespflege Poppenbüttel gGmbH

Tagespflegezentrum Poppenbüttel
Poppenbütteler Bogen 2 (Haus I) & Poppenbütteler Bogen 39 (Haus II)
22399 Hamburg
Tel.: 040 / 611 88 999 – 0
E-Mail: info@tap-tagespflege.de
www.tap-tagespflege.de

Lichtblick Tagespflege UG (haftungsbeschränkt)

Kritenbarg 47, 22391 Hamburg
Tel.: 040 / 611 88 999 -50
E-Mail: info@lichtblick-tagespflege.de
www.tap-tagespflege.de oder www.lichtblick-tagespflege.de

Tagespflege Volksdorf

Wiesenkamp 22c, 22359 Hamburg
Tel.: 040 / 611 88 999 – 0
E-Mail: info@tap-tagespflege.de
www.tap-tagespflege.de

Diakonie Alten Eichen

Tagespflege Wellingsbüttel
Rabenhorst 39, 22391 Hamburg
Tel.: 040 / 53 69 74 10
E-Mail: tpw@diakonie-alten-eichen.de
www.diakonie-alten-eichen.de

Tagespflege Neubertbogen „Seniorengarten“

Neubertbogen 10a, 22045 Hamburg
Tel.: 040 / 88 17 95 88
E-Mail: info@derseniorengarten.de
www.derseniorengarten.de

Aura Tagespflege

Bramfelder Chaussee 29, 22177 Hamburg
Tel.: 040 / 69 79 79 949
E-Mail: info@tagespflege-aura.de
www.tagespflege-aura.de

Sozialer Dienst Karin Kaiser GmbH

Tagespflege Karin Kaiser
Rahlstedter Straße 189, 22143 Hamburg
Tel.: 040 / 677 32 47
E-Mail: info@sozialerdienst.de
www.sozialerdienst.de

Balsam Vital Tagespflege

Poppenspäterweg 26-28, 22149 Hamburg
Tel.: 040 / 631 2856 25
E-Mail: info@balsamvital.de
www.balsamvital.de

HSP Tagespflege: Farmsen

Neusurenland 104, 22159 Hamburg
Tel.: 040 / 999 99 62 10
E-Mail: farmsen@hsp-tagespflege.de
www.hsp-tagespflege.de

pflege-in.hamburg ambulanter Dienst GmbH

Tagespflege TAGWERK
Fahrenkrön 121a, 22179 Hamburg
Tel.: 040 / 4600 240 20
Internetadresse: www.pflege-in.hamburg
E-Mail: tagwerk@fahrenkroen121a.de

Alsterdomizil Seniorenpflegegesellschaft GmbH

Tagesdomizil Wellingsbüttel
Wellingsbüttler Weg 71, 22391 Hamburg
Tel.: 040 / 40 970 70 – 0
Internetdresse: www.alsterdomizil.de
E-Mail: info@alsterdomizil.de

Interkultureller Pflegedienst

Tagespflege Wandsbek
Fabriciusstraße 252, 22177 Hamburg
Tel.: 040 / 64 22 07 40
E-Mail: info@interkultureller-pflegedienst.de

3.6 Kurzzeitpflege

Bei der Kurzzeitpflege handelt es sich um ein stationäres Pflege- und Betreuungsangebot über 24 Stunden für einen begrenzten Zeitraum. Das Angebot kann helfen, wenn nach einem Krankenhausaufenthalt noch ein erhöhter Pflege- und Hilfebedarf besteht, der nicht in der eigenen Häuslichkeit aufgefangen werden kann oder wenn der pflegende Angehörige für die Übernahme der häuslichen Pflege ausfällt.

In Hamburg gibt es aktuell zwei solitäre Kurzzeitpflegen, also Einrichtungen, die ausschließlich Kurzzeitpflege anbieten. Ansonsten bestehen innerhalb stationärer Wohneinrichtungen eingestreute Plätze.

Hospital zum Heiligen Geist

Kurzzeitpflege "Haus Hortensie"
Alte Landstraße 284a, 22391 Hamburg
Tel.: 040 / 60601 – 111
E-Mail: info@hzhg.de
www.hzhg.de

Haus Weinberg

Beim Rauhen Hause 21, 22111 Hamburg
Tel.: 040 / 655 91 150
E-Mail: kurzzeitpflege@rauheshaus.de
www.rauheshaus.de

4. Gesprächsgruppen & Schulungsangebote

Die Diagnose einer Demenz bedeutet auch für Angehörige, sich auf die Erkrankung und die damit verbundenen Veränderungen im Alltag einzustellen.

Als hilfreich hierbei hat sich der Kontakt zu anderen Angehörigen und der gemeinsame Austausch erwiesen. In Angehörigengruppen besteht die Möglichkeit, aus dem Erfahrungswissen der anderen zu lernen und sich gegenseitig im Gespräch zu stärken.

Um kompakt Fachinformationen zu dem Leben mit einer Demenz zu erhalten, sind spezielle Kurse für Angehörige hilfreich. Es besteht aber auch die Möglichkeit von Einzelschulungen in der Häuslichkeit. Die Kosten der Schulung und Kurse werden von der Pflegekasse übernommen und sind für die Teilnehmer*innen kostenfrei. Für eine Betreuung der erkrankten Angehörigen während des Kurses können Sie sich an die Veranstalter*innen wenden.

4.1 Gesprächsgruppen für Menschen mit Demenz

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e. V.

Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg

Tel.: 040 / 88 14 177 0

E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de

www.alzheimer-hamburg.de

Gesprächsgruppen für Menschen mit beginnender Demenz

Jeweils Litzowstraße 20, 22041 Hamburg

Gruppe 1: Jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat
von 15.00 – 17.00 Uhr

Gruppe 2: Jeden zweiten Donnerstag im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr

Erinnerungswerkstatt

Ein Angebot für Menschen ab 55 Jahren, die leichte Gedächtnisprobleme an sich bemerken und Lust haben, über ihre eigene Lebensgeschichte zu sprechen. Eine Demenz-Diagnose kann vorliegen, ist aber keine Voraussetzung.

Litzowstraße 20, 22041 Hamburg

Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr

Gesprächsgruppe „Trotz-Dem“

Ankerpunkt Junge Demenz

Für alle, die vor dem 65. Lebensjahr von einer Demenz betroffen sind.

Alzheimer Gesellschaft Hamburg

Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg

Jeden dritten Montag von 16.30 – 18.00 Uhr

4.2 Gesprächsgruppen für Angehörige

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg

Tel.: 040 / 88 14 177 0

E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de

www.alzheimer-hamburg.de

Wenn Sie eine Gesprächsgruppe besuchen möchten, melden Sie sich bitte vorab an.

Allgemeine Gesprächsgruppen für Angehörige
von Menschen mit Demenz:

Bramfeld

Am Stühm-Süd 83, 22175 Hamburg (Simeonkirchengemeinde)

Jeden ersten Freitag im Monat von 14.00 – 16.00 Uhr

Jenfeld

Charlottenburger Straße 1 (Jenfeld-Haus), 22045 Hamburg

Jeden dritten Dienstag im Monat von 16.30 – 18.30 Uhr

Poppenbüttel

Hinsbleek 11, 22391 Hamburg (Hospital zum Heiligen Geist)

Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14.00 – 16.00 Uhr

Sasel

Gruppe 1: Saseler Parkweg 3 (Sasel-Haus), 22393 Hamburg
Jeden dritten Freitag im Monat von 16.00 – 18.00 Uhr

Gruppe 2 (Töchter und Söhne):

Saseler Parkweg 3 (Sasel-Haus), 22393 Hamburg
Jeden letzten Freitag von 17.00 – 19.00 Uhr

Volksdorf

Gruppe 1: Farmsener Landstraße 71 – 73 (Diakonissen Mutterhaus),
22359 Hamburg

Jeden letzten Donnerstag im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr

Gruppe 2: Farmsener Landstraße 202 (DRK Treffpunkt Volksdorf),
22359 Hamburg

Jeden ersten Montag im Monat von 16.00 – 18.00 Uhr

Wandsbek

Gruppe 1: Wandsbeker Allee 68 (Büro der Alzheimer Gesellschaft
Hamburg e.V.), 22041 Hamburg
Jeden dritten Donnerstag im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr

Gruppe 2: Litzowstraße 20, 22041 Hamburg
Jeden ersten Donnerstag im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr

Spezielle Gesprächsgruppen für Angehörige:
Demenz im frühen Lebensalter (50 – 65 Jahre)

Ankerboje Online-Gesprächsgruppe für Jugendliche und junge
Erwachsene von 16 – 27 Jahren: jeden dritten Donnerstag im Monat
von 18.00 – 20.00 Uhr

Online Gesprächsgruppe jeden dritten Dienstag im Monat von
18.00 – 20.00 Uhr

Volksdorf

Rögeneck 25, 22359 Hamburg (Christgemeinschaft Volksdorf)
Jeden zweiten Donnerstag im Monat von 18.00 – 20.00 Uhr

Angehörige von Menschen mit einer Frontotemporalen Demenz

Litzowstraße 20, 22041 Hamburg

Jeden ersten Dienstag von 17.30 – 19.00 Uhr

KISS Hamburg

Geschäftsstelle
Schloßstraße 12 / Eingang Claudiusstraße
22041 Hamburg
Tel.: 040 / 399 263 – 40 / – 41
E-Mail: kiss@paritaet-hamburg.de
www.kiss-hh.de/

Selbsthilfetelefon: 040 / 395767

Online-Beratung: www.kiss-hh.de/service/online-beratung

Persönliche Beratung nach Terminvereinbarung

4.3 Schulungen & Kursangebote für Angehörige

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg
Tel.: 040 / 88 14 177 0
E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de
www.alzheimer-hamburg.de

Die Angehörigenschule – DAnS – gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

für pflegende Angehörige und ehrenamtlich Helfende
Alsterdorfer Markt 7, 22297 Hamburg
Tel.: 040 / 2576 7450 oder 0157 7826 7836 (mobil)
E-Mail: moritz@angehoerigenschule.de
www.angehoerigenschule.de

ASB Hamburg | Arbeiter-Samariter-Bund

Individuelle Schulungen und Pflegekurse
Hamburgweites Angebot
Kontakt ASB Hamburg
Heidenkampsweg 81, 20097
Tel.: 040 / 83 39 82 45
www.asb-hamburg.de

5. Auszeit & Freizeit

5.1 Gemeinsame Auszeit

Eine Demenzerkrankung kann gemeinsame Urlaubsreisen deutlich erschweren. Aus diesem Grund gibt es speziell geplante Auszeiten, bei denen vor Ort ein Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz zur Verfügung steht. So können sowohl die betroffenen Personen als auch ihre Angehörigen Erholung finden. Für Menschen mit beginnender Demenz und Angehörige werden von Hamburg aus folgende Auszeiten angeboten:

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg

Tel.: 040 / 88 14 177 0

E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de

www.alzheimer-hamburg.de

Betreute Urlaube für Menschen mit beginnender Demenz und Angehörige

Mehrmals im Jahr an wechselnden Orten

5.2 Freizeit

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg

Tel.: 040 / 88 14 177 0

E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de

www.alzheimer-hamburg.de

Die Alzheimer Gesellschaft Hamburg bietet folgende Freizeitangebote:

Chor „Vergissmeinnicht“

Von Demenz betroffene und nicht betroffene Menschen singen gemeinsam in einem Chor:

Wandsbek:

Königsreihe 4 (Kulturschloss Wandsbek), 22041 Hamburg

Proben am ersten und dritten Dienstag im Monat

von 10.00 – 12.00 Uhr

Volksdorf:

Claus-Ferck-Straße 43 (Räucherhütte Volksdorf), 22359 Hamburg

Proben am ersten und dritten Dienstag im Monat

von 14.00 – 16.00 Uhr

Malgruppe für Menschen mit beginnender Demenz

Es entstehen Bilder, die an Erinnerungen anknüpfen, die Alltagserfahrungen widerspiegeln, Gefühle ausdrücken oder einfach die Freude am Experimentieren mit Farben und Formen zeigen.

Litzowstraße 20, 22041 Hamburg

Jeden dritten Donnerstag im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr

Jeden vierten Donnerstag im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr

Klöncafé mit Musik und Tanz

Genießen Sie einen geselligen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Live-Musik in entspannter Atmosphäre. Ob beim Tanzen, Zuhören oder einfach beim gemeinsamen Lachen – dieser Nachmittag schenkt schöne Momente und verbindet.

Die Veranstaltungen finden in regelmäßigen Abständen statt, für Terminauskunft und Anmeldung wenden Sie sich an die Alzheimer Gesellschaft.

Spaziergänge für Menschen mit Demenz und Angehörige

Die Spaziergänge, die von einer Mitarbeiterin und Ehrenamtlichen der Alzheimer Gesellschaft vorbereitet und begleitet werden, sind so angelegt, dass Menschen mit Demenz und ihre Angehörige daran teilnehmen können. Dauer ca. 2 Stunden.

Die Spaziergänge werden zum Beispiel im Parkfriedhof Ohlsdorf, Planten und Blumen oder im Botanischen Garten in Flottbek durchgeführt.

„Kaleidoskop“ – Museumsführungen für Menschen mit Demenz

In kleinen Gruppen erleben demenziell erkrankte Menschen mit ihren Angehörigen Freude an Kunst, Kultur und Geschichte, geführt durch eigens geschulte Guides.

Terminauskunft und Anmeldung beim Museumsdienst Hamburg

Tel.: 040 / 428 131 0

E-Mail: info@museumdienst-hamburg.de

[www.museumsdienst-hamburg.de/barrierefreie-angebote/
bei-demenz/](http://www.museumsdienst-hamburg.de/barrierefreie-angebote/bei-demenz/)

Hamburgische Brücke

Das Demenzdock

Martinistraße 44, 20251 Hamburg

Tel.: 040 / 22 72 98 – 600

www.hamburgische-bruecke.de/demenz/

Das Kulturcafé Fünfjahreszeiten

Konzertangebot für Menschen mit und ohne Demenz

Wir tanzen weiter!

Tanzen für Menschen mit und ohne Demenz

6. Wohn-Pflege-Angebote

6.1 Wohn-Pflege-Gemeinschaften

Wohn-Pflege-Gemeinschaften (WPG) stellen eine Alternative zur ambulanten Versorgung in der eigenen Häuslichkeit oder einem dauerhaften Aufenthalt in einer stationären Pflegeeinrichtung dar. In Wohn-Pflege-Gemeinschaften leben bis zu 10 bzw. 12 pflegebedürftige Menschen in einem gemeinsamen Haushalt zusammen. Die Mitglieder haben Mieterstatus. Sie verfügen über eigene, private Zimmer und teilen sich gemeinschaftlich Räume wie Wohnzimmer und Küche. Der Wohnalltag wird mit Unterstützung eines Pflegedienstes gemeinsam gestaltet.

In Hamburg existieren zwei unterschiedliche Arten von Wohn-Pflege-Gemeinschaften, die sich nach dem Grad der Einflussnahme durch die Mieter*innen unterscheiden:

1. WPG in Selbstverantwortung der Mitglieder

Bei dieser Art sind die Mitglieder bzw. deren Angehörige oder ihre rechtlichen Betreuer*innen für die Grundfragen der Alltagsorganisation, insbesondere für die Auswahl eines Pflegedienstes, zuständig. Dieser wird beauftragt und ist Gast in der Wohnung.

Unterstützung in der Gründungsphase und bei der laufenden Alltagsumsetzung der ambulant betreuten Wohngemeinschaften können Angehörige von Menschen mit Demenz durch **WG-Begleiter*innen** erhalten. **Alleinstehende Menschen** erhalten Unterstützung von ehrenamtlichen **WG-Pat*innen**, die in den Wohngemeinschaften die Aufgaben wahrnehmen, die ansonsten nahestehende Angehörige übernehmen würden. Dies kann neben Einkäufen u. ä. auch die Teilnahme an der Angehörigengruppe der Wohngemeinschaft beinhalten.

2. **WPG in Betreiber- bzw. Trägerverantwortung** können von einem ambulanten Pflegedienst angeboten werden oder sind Bestandteil in stationären Wohneinrichtungen. In beiden Fällen werden vom Betreiber bzw. Träger die Vermietung, Betreuung, hauswirtschaftliche Versorgung und Pflege „aus einer Hand“ angeboten.

Die aktuellen Kontaktdaten der Ansprechpartner*innen der einzelnen Wohn-Pflege-Gemeinschaften finden Sie auf der Homepage der Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften. Alternativ können Sie telefonisch oder per E-Mail Kontakt aufnehmen:

Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften

Stattbau Hamburg gGmbH

Sternstraße 106, 20357 Hamburg

Tel.: 040 / 43 29 42 – 23, 32 oder 33

E-Mail: koordinationsstelle@stattbau-hamburg.de

www.koordination-wohn-pflege-gemeinschaften.hamburg/

Wohngemeinschaft Hinschenfelde

Dernauer Straße, 22047 Hamburg

Wohngemeinschaft Greifenberger Straße (Rahlstedt)

Greifenberger Straße, 22147 Hamburg

Wohngemeinschaft Ole Wisch

Ole Wisch, 22177 Hamburg

Wohngemeinschaft im Haus Levi

Alte Landstraße, 22391 Hamburg

Wohngemeinschaft Pergolenviertel (Barmbek)

Loki-Schmidt-Platz, 22297 Hamburg

Wohngemeinschaft Haus am Kanal (Dulsberg)

Krausestraße, 22049 Hamburg

Wohngemeinschaft Holstenhofweg

Holstenhofweg, 22043 Hamburg

Wohngemeinschaft Parkquartier Hohenfelde

Mühlendamm, 22087 Hamburg

Wohngemeinschaft Rübenkamp (Ohlsdorf)

Zwanckweg, 22337 Hamburg

6.2 Stationäre Wohneinrichtungen

Viele der stationären Pflegeeinrichtungen im Bezirk Wandsbek halten spezielle Betreuungsangebote für Bewohner*innen mit einer Demenz vor. Wichtige Anhaltspunkte für die Qualität einer stationären Wohneinrichtung sind das konzeptionelle Leitbild, eine Beschreibung des Betreuungsansatzes und der Angebote, die Milieugestaltung, die Qualifikation der Pflegekräfte, der Personaleinsatz für die Betreuungsangebote und die Zusammenarbeit mit Angehörigen.

Ein Teil der stationären Wohneinrichtungen ist in seiner Konzeption auf die Betreuung von Menschen mit Demenz **mit ausgeprägten Verhaltensveränderungen** ausgerichtet. Diese besondere stationäre Betreuung zeichnet sich durch ein geschultes Verhalten der

Pflegenden, gezielte Therapieangebote, eine demenzsensible bauliche und räumliche Gestaltung und einen gleichmäßigen Tagesablauf und strukturierende Alltagsgestaltung aus.

Die Suche stationärer Wohneinrichtungen im Bezirk Wandsbek wird von **Beratungsstellen**, dem **Onlinesystem Pflegelotse** und durch den Hamburger **Pflegekompass** unterstützt.

Pflegelotse

www.pflegelotse.de

Hamburger Pflegekompass

www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/sozialbehoerde/themen/pflege/pflege-im-heim/pflegekompass

Eine aktuelle Übersicht über stationäre Wohneinrichtungen für Menschen mit Demenz **mit ausgeprägten Verhaltensveränderungen** in Hamburg ist online verfügbar unter:

<https://www.hamburg.de/demenz>

7. Begleitung am Lebensende

Die Begleitung und Pflege schwerkranker und sterbender Menschen kann in der Häuslichkeit über Leistungen der **spezialisierten ambulanten palliativen Versorgung (SAPV)** oder als stationäre Leistungen in **Hospizen** erfolgen. Es handelt sich um Leistungen der Krankenversicherung, die in einem festen Verbund von Palliativmedizin (Ärzt*innen) und Pflege (palliative Fachpflege) primär medizinisch-pflegerisch ausgerichtet sind und darauf zielen, Schmerzen und andere belastende Symptome zu lindern. SAPV-Leistungen können zusätzlich zu den Leistungen der Pflegeversicherung ärztlich verordnet werden. Diese können nicht nur im häuslichen Umfeld, sondern auch ergänzend zur Pflege im Pflegeheim erbracht werden. **Ambulante Hospizdienste** ergänzen die palliative Versorgung mit dem Einsatz geschulter ehrenamtlicher Begleitpersonen in der letzten Lebensphase.

7.1 Koordinierungsstelle Hospiz -und Palliativarbeit Hamburg

Die Koordinierungsstelle ist zentrale Ansprechpartnerin für Informationen zu den palliativen Versorgungsstrukturen in Hamburg. Darüber hinaus übernimmt sie die Vernetzung von Einrichtungen und Akteur*innen aus der Hospiz- und Palliativarbeit und organisiert Informations- und Fachveranstaltungen zu diesem Themenbereich.

Oberstes Ziel der Koordinierungsstelle ist die Verbesserung der Versorgungssituation schwerkranker und sterbender Menschen. Zudem ist sie eine Anlaufstelle für Personen, die sich ehrenamtlich in der Hospiz- und Palliativarbeit engagieren möchten.

Landesverband Hospiz und Palliativarbeit e.V.

Curschmannstraße 22, 20251 Hamburg

Tel.: 040 / 226 36 58 20

Mobil: 0176 24 36 34 33

E-Mail: info@koordinierungsstelle-hospiz.de

Erreichbarkeit: Montag bis Donnerstag 9.00 – 14.00 Uhr

www.koordinierungsstelle-hospiz.de

7.2 Ambulante Hospizdienste

Ambulante Hospizdienste bieten Sterbe- und Trauerbegleitung durch speziell geschulte Ehrenamtliche sowie Beratung und die Vermittlung weitergehender Hilfen zum Thema palliativer Versorgung an.

Johanniter Hospiz-Ambulanz

Helbingstraße 47, 22047 Hamburg

Tel.: 040 / 65 05 4 – 470

E-Mail: hospizdienst.hamburg@johanniter.de

Malteser Hilfsdienst e. V.

Hospiz-Zentrum Bruder Gerhard

Halenreihe 5, 22359 Hamburg

Tel.: 040 / 603 30 01

E-Mail: hospiz-zentrum.hamburg@malteser.org

www.malteser-im-norden.de

Ambulanter Hospizdienst im Hospital zum Heiligen Geist

Hinsbleek 11, 22391 Hamburg

Tel.: 040 / 60601 105

E-Mail: hospizdienst@hzhg.de

7.3 Ambulante palliative Versorgung

Palliative Fachpflegedienste sind ambulante Pflegedienste, die auf die Pflege von schwerkranken und sterbenden Menschen spezialisiert sind.

Palliative Care Team Hamburger Norden GbR

Timmweg 8, 22415 Hamburg

Tel.: 040 / 532 866 37

E-Mail: info@pct-hamburgernorden.de

www.pct-hamburgernorden.de

Palliative Care Team Ost GmbH

Neuer Höltingbaum 40, 22143 Hamburg

040 / 669 963 96

E-Mail: aam@pct-ost.de

www.pct-ost.de

Palliativ Care Team Alster GbR

Bramfelder Straße 110A, 22305 Hamburg

Tel.: 040 / 334 65 63 – 0

E-Mail: info@pct-alster.de

www.pct-alster.de

7.4 Stationäre Hospizversorgung

Diakonie-Hospiz Volksdorf gGmbH

Wiesenkamp 24, 22359 Hamburg

Tel.: 040 / 64 411 53 00

E-Mail: mail@diakonie-hospiz-volksdorf.de

www.diakonie-hospiz-volksdorf.de

Hospiz Sinus Barmbek

Saarlandstraße 26, 22303 Hamburg

Tel: 040 / 43 133 40

E-Mail: info@hospiz-sinus.de

www.hospiz-sinus.de/hospiz-sinus-barmbek

Redaktionelle Bearbeitung:

Für das Wandsbeker Netzwerk Demenz: Lisbeth Salomon, Jörn Wieking,
Antje Graßhoff, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.



Kontakt:

Wandsbeker Netzwerk Demenz

c/o Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg

Tel.: 040 / 68 26 80 89, info@demenznetz-wandsbek.de

www.demenznetz-wandsbek.de

5. Auflage, April 2026

Copyright

Jegliche Verwertung dieser Broschüre bedarf, soweit das Urheberrecht nicht ausdrücklich Ausnahmen zulässt, der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

Haftungsausschluss

Die in dieser Broschüre veröffentlichten Inhalte sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen übernommen werden. In keinem Fall wird für Schäden, die sich aus der Verwendung der Informationen ergeben, eine Haftung übernommen.

Sollten Sie nicht mehr aktuelle oder unvollständige Angaben finden oder neue Angebote im Bezirk kennen, bedanken wir uns für Ihre Mitarbeit, indem Sie uns eine Nachricht an info@demenznetz-wandsbek.de zukommen lassen.

V.i.S.d.P.

Jörn Wieking (stellv. Vorsitzender)

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Fachamt Gesundheit
Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement

Robert-Schuman-Brücke 8
22041 Hamburg
gesundheitsamt@wandsbek.hamburg.de



Hamburg | Bezirksamt
Wandsbek